

Ruben hat was erlebt

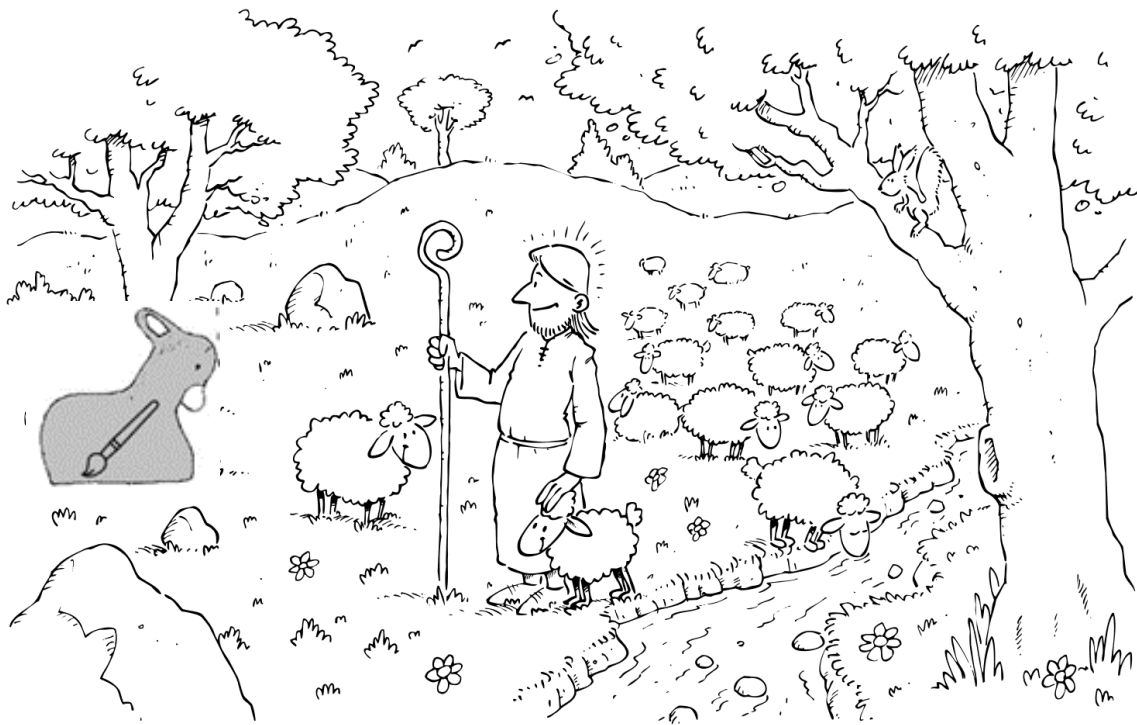
Mitmach - Osterkalender

Ostern 2021

Das Wiedersehen

Die beiden kleinen Esel bahnen sich einen Weg durch die vielen Menschen. Ruben läuft voraus. „Wo rennst du denn hin?“, ruft Rahel. „Ich weiß, wer uns helfen kann!“, antwortet der kleine Esel. Gemeinsam traben sie durch die Gassen Jerusalems und hinaus durch das große Stadttor. Weiter geht es über staubige Pfade und durch felsige Landschaften. Immer wieder stehen dornige Büsche und alte, knorrige Olivenbäume am Wegesrand.

„Ich kann nicht mehr!“, keucht Rahel. „Können wir nicht eine kleine Pause machen?“, fragt sie erschöpft und bleibt stehen. „Na gut.“, antwortet Ruben und wird langsamer. „Wann sind wir denn endlich da?“, fragt die kleine Eselin neugierig. „Ich weiß es nicht.“, antwortet Ruben. „Ich glaube, wir haben uns verlaufen.“, gibt er kleinlaut zu. Doch da hebt Ruben den Kopf. „Määäh!“, tönt es aus der Ferne. Und da noch einmal: „Määäh!“ Die beiden kleinen Esel laufen in die Richtung, aus der sie die Geräusche hören. „Da ist eine riesige Schafhere.“, staunt Rahel. „Wir sind da!“, freut sich Ruben und rennt auf die Schafe zu. „I-ah! I-ah!“, ruft er.



In der Mitte der Herde steht der junge Hirte Samuel und schaut verblüfft in die Richtung, aus der die beiden Esel angelaufen kommen. „Was ist denn da los?“, wundert er sich. Doch dann erkennt er, wer da auf ihn zugerannt kommt. „Ruben mein Freund!“, ruft der junge Hirte freudig und schlingt seine Arme um den Hals des kleinen Esels. „Wie schön, dass du mich besuchst. Wir haben uns schon so lange nicht mehr gesehen. Das war eine schöne Nacht damals im Stall, als Jesus geboren wurde.“, erinnert sich Samuel. „Wen hast du denn da mitgebracht?“, lacht er und tätschelt Rahel den Kopf. Die schnaubt zufrieden und genießt die Streicheleinheiten.

Da fällt Ruben wieder ein, warum sie gekommen sind. „I-ah! I-ah!“, ruft er aufgeregt und hüpfert ungeduldig von einem Bein auf das andere. Verwundert hört der junge Hirte auf, Rahel zu streicheln. „Was ist denn los?“, fragt er. Ruben dreht sich in die Richtung, aus der sie gekommen sind und schnaubt. „Ist etwas passiert? Soll ich mitkommen?“, fragt Samuel besorgt.

Plötzlich verdunkelt sich der ganze Himmel, obwohl es erst Mittagszeit ist. Alle Schafe und Vögel verstummen und schauen hinauf zum Himmel. „Oh nein. Es ist bestimmt etwas schreckliches passiert.“, befürchtet der kleine Esel. „Ich komme mit euch.“, sagt Samuel. „Zeigt mir den Weg.“

So brechen sie gemeinsam auf nach Jerusalem. Sie folgen den staubigen Pfaden zurück zum großen Stadttor von Jerusalem. Dort treffen sie einen alten Mann. „Habt ihr schon gehört, was sie mit Jesus gemacht haben?“, fragt er traurig. Eine Träne kullert über sein Gesicht. „Was ist passiert?“, fragt Samuel den Mann und legt ihm tröstend eine Hand auf die Schulter.

„Jesus wurde verhaftet und Pontius Pilatus hat ihn zum Tode verurteilt. Die Soldaten haben ihm ein großes und schweres Kreuz gegeben und er musste es selbst bis auf den Hügel Golgatha tragen.“



[www.Bibelbild.de/Familienpastoral/Erzbistum Köln - Kreuzweg](http://www.Bibelbild.de/Familienpastoral/Erzbistum_Köln_-_Kreuzweg)



Dort haben die Soldaten Jesus an das Kreuz genagelt. Dann ist es plötzlich ganz dunkel geworden und Jesus ist gestorben.“

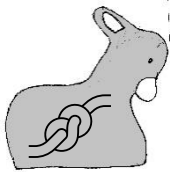
Nun beginnt der Mann zu weinen. Auch Ruben lässt traurig seinen Kopf hängen. „I-ah! Wir sind zu spät.“ Samuel sagt bestürzt: „Jesus ist tot? Das kann nicht sein. Kommt, wir suchen die Jünger.“

Rahel führt die kleine Gruppe durch die Gassen Jerusalems zu dem großen Saal, in dem die Jünger mit Jesus das Passahfest gefeiert haben. Dort sitzen die Jünger betrübt um den großen Tisch. Manche weinen, andere beten. Da bemerken sie die Besucher. „Habt ihr schon gehört was passiert ist?“, fragt Jakobus. Samuel nickt. „Wo ist Jesus jetzt?“, will er wissen.



„Ein alter Freund von Jesus hat ihn in ein Felsengrab gebracht und einen riesigen Stein vor den Eingang gerollt. Morgen möchte ich zum Grab gehen. Wenn ihr wollt könnt ihr mit mir gehen.“, antwortet Jakobus sanft.

[www.Bibelbild.de/Familienpastoral/Erzbistum Köln - Kreuzweg](http://www.Bibelbild.de/Familienpastoral/Erzbistum_Köln_-_Kreuzweg)



Wenn du möchtest, kannst du ein kleines Kreuz aus Zweigen basteln.

Suche dir dazu zwei kleine Äste und ein Stück Schnur. Verknote die beiden Äste miteinander. Wenn du magst kannst du dazu einen besonderen Knoten verwenden. Im folgenden Video wird dir erklärt, wie der sogenannte „Kreuzbund“ geknotet wird.



www.christlicheperlen.wordpress.com

<https://www.youtube.com/watch?v=4UXI5P9KYJE>



Wenn du lieber mit Hammer, Nägeln und Faden Arbeiten möchtest, Kannst du dir ein Fadenbild bauen. Bitte einen Erwachsenen, dir dabei zu helfen. Suche dir ein kleines Holzbrett. Zeichne dein Kreuz Leicht mit Bleistift vor. Hämmere viele kleine Nägel auf deine vorgezeichneten Linien in das Brett. Nun wickelst du einen oder mehrere Fäden um jeden einzelnen Nagel, sodass ein schönes Muster entsteht.

www.wir-sind-da.online

